



## COMMUNIQUE - EINLADUNG

„Ich gehe aus dem Exil ins Exil“

Wole Soyinka, Literatur-Nobelpreisträger, als er die Vereinigten Staaten verliess, wo er verbannt worden war.

*Werden wir heute alle zu Exilanten?* Diese Frage stellt sich eines der 50 Programme des Collège International de Philosophie (Paris-Genf)<sup>1</sup> seit 2010.

Während sechs Jahren (2010-2016) zirkulierte dieses Bildungs- und Forschungsprojekt (Seminare, Symposien, Publikationen, Online-Zeitschrift etc.), in der Schweiz (Genf, Lausanne, Neuchâtel), in Chile (Concepcion) und der Türkei (Istanbul). Es vertrat die Perspektiven eines „Rechtes auf Philosophie“ für alle (Derrida) und einer „freien Universität“ als öffentliches Forum der Bürgerrechts- und sozialen Bewegungen der „Zivilgesellschaft“.

Das Programm wird nun mit vier vernetzten alternativen Symposien beendet:

1. Erinnerungen der Unsichtbaren, 13. -15. März 2017, Curitiba (Brasilien)
2. Soziale Bewegungen an den Grenzen und politische Herausforderungen, 12. Mai 2017, Florenz (Italien)
3. Philosophie einer andern Welt, Zustimmung und ziviler Ungehorsam, 18. – 19. Mai 2017, Paris (Frankreich)
4. Desexil, gelebte Emanzipation, 31. Mai – 3. Juni 2017, Genf (Schweiz)

Zentrale Themen des gesamten Projekts sind: EXIL / GEWALT / DESEXIL. In einem komplexen Kontext von Globalisierung, Ungewissheit und „extremer“ Gewalt (Balibar), lautet die Fragestellung: Wer ist heute im Exil, warum und unter welchen Umständen? Wie kann man sich dem Exil durch Desexil (Widerstand, Kampf) auf persönlicher und kollektiver Ebene entziehen? Vorschläge stehen zur Debatte.

Wir erwarten zahlreiche Teilnehmende, die in vier Workshops und zwei Syntheseveranstaltungen zu Wort kommen sollen. Die Liste der lokalen und transnationalen Teilnehmenden steht zusammen mit dem Konferenzprogramm Genf zur Verfügung.

Die verschiedenen Programme sind ab 8. Mai 2017 auf der Website [exil-ciph.com](http://exil-ciph.com) zu finden.

Die Seminare sind öffentlich zugänglich. Der Eintritt ist frei (Anforderung des CIPh).

Die Schlussveranstaltung des Symposiums Genf CIPh wird von der Gewerkschaft UNIA, der Communauté genevoise d'action syndicale (CGAS), der Université ouvrière de Genève (UOG) und der Faculté des Lettres de l'Université de Genève (UNIGE) getragen. Schlussempfang im Pavillon bleu (Quartier Grottes).

Anmeldung aus organisatorischen Gründen erforderlich an folgender Adresse: [colloquedesexil@gmail.com](mailto:colloquedesexil@gmail.com), oder auf der Website: <http://exil-ciph.com/>

Marie-Claire Caloz-Tschopp, CIPh, Genf-Paris; Valeria Wagner, Universität Genf; Umberto Bandiera, UNIA-CGAS.

Kontakt: [exil.ciph@gmail.com](mailto:exil.ciph@gmail.com)

Text auch in Französisch, Türkisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch: Site [exil-ciph.com](http://exil-ciph.com)

Genf, 15. April 2017

<sup>1</sup> Das Programm des CIP unter der Leitung von Marie-Claire Caloz-Tschopp trägt den Titel : Exil, philosophische und politische Kreation;

**PROGRAMMÜBERSICHT<sup>2</sup>**  
Anmeldung erforderlich

EXIL - GEWALT - DESEXIL

DESEXIL. GELEBTE EMANZIPATION. WELCHE FREIE UNIVERSITÄT?  
Philosophie und Politik, Curitiba, Florenz, Paris, Genf 2017

**Symposium Genf, UOG, UNIGE 31. Mai - 3. Juni 2017**

**Mittwoch, 31. Mai, UOG:**

GLOBALISIERUNG, GLEICHSTELLUNG, GEWALT, GRENZEN DER MENSCHLICHEN EXISTENZ.  
WER LEBT HEUTE IM EXIL?

Abends: Eröffnung und Einführungsdebatte über Immigranten ohne Papiere

**Donnerstag 1. Juni, UNIGE, Workshops:**

EXIL – GEWALT – DEXEXIL: PRAXISANALYSE (1)

Abends: öffentliche Debatte über die direkte Demokratie

**Freitag 2. Juni: UNIGE, Workshops:**

EXIL – GEWALT – DEXEXIL: PRAXISANALYSE (2)

**Samstag, 3. Juni, UOG, Schlussveranstaltung**

GEWALT IN SICHERHEITSBEREICH UND KRIEG IN DER GLOBALISIERUNG (Morgen)

EUROPA UND DAS ANDERE EUROPA IM DESEXIL (Nachmittag)

Für alle vier Workshops der Konferenz in Genf gilt:  
Verschiedene Referenten, kostenlose Teilnahme

Workshop 1

DAS RECHT IM EXIL

Renten, Rechte, (Über)Leben im Alltag und/oder Desexil

Workshop 2

LEBEN IM EXIL

Wer sind die Exilierten, gestern und heute? Bestandsaufnahme der generationen-übergreifenden Barrieren, Strategien und Tricks von Desexilierten. Wie dem Exil enttrinnen?

Workshop 3

DAS DESEXIL WAGEN

Gefühle von Sinnverlust und Unsicherheit; Gewalt am Arbeitsplatz und im Alltag. Das Desexil wagen, aber wie?

Workshop 4

SICH DIE KUNST DES EIGENEN DENKENS WIEDER ANEIGNEN

Grenzen im geschichtlichen und philosophischen Denken sprengen, entkolonialisieren, entprovinzialisieren. Wie können Denkprozesse befreit werden, wie steht es mit der Freude am Denken und der Angst davor?

Weiterbildungszertifikat CIPh (Workshops und Plenum) wird auf Anfrage ausgestellt.

*Übersetzung: Marianne Hofmann Tschopp*

---

<sup>2</sup> Das Programm des Symposiums in Genf ist ab 8. Mai 2017 auf der Website [exil-ciph.com](http://exil-ciph.com) zu finden.